

Impulse für das stationäre Hospiz

Workshop zur Ideenfindung in der Familienbildungsstätte am 17. März



Der Leiter der Familienbildungsstätte, Wolfgang Wiggers (l.), und der Leiter des Hospizvereins, Wolfgang Flohre, bereiten den Workshop vor.

IBBENBÜREN. Noch in diesem Jahr soll in Ibbenbüren die Errichtung eines stationären Hospizes beginnen. Schwerkranken Menschen können dort in angenehmer Atmosphäre und mit liebevoller Begleitung ihre letzten Lebensstunden oder -tage verbringen. Die Initiatoren des „Hospizhauses Tecklenburger Land“ laden alle Interessierten dazu ein, bei einem Workshop am 17. März in der Familienbildungsstätte Ibbenbüren ihre Ideen beizusteuern. Dabei spielt es keine Rolle, ob nach dem Workshop eine aktive Mitarbeit gewünscht ist. Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, Privatpersonen ebenso wie

Vertreter von Organisationen, Verbänden und Vereinen, sollen dabei miteinander ins Gespräch kommen und Vorschläge für die Zukunft des Hauses entwickeln.

Dabei können Themen diskutiert werden, die in der Vorbereitungs- und Realisierungsphase vielfältige Möglichkeiten der kreativen Mitwirkung versprechen: Entwicklung des Leitbildes, Hospiz und Religionen, ärztliche Versorgung, Erarbeitung eines professionellen Konzeptes zu Spendenarbeit und Fundraising, Darstellung der Raumsituation einschließlich des Gartens und der Kapelle, Öffentlichkeitsarbeit oder Einbindung des Ehrenamtes.

Es ist vorgesehen, dass sich nach dem Einführungsvortrag unterschiedlich große Gruppen je nach eigener Interessenlage bilden. Die Teilnehmer suchen gemeinsam Wege zur Ausgestaltung konkreter Betätigungsfelder. Am Ende des Tages stellen die Moderatoren die erarbeiteten Lösungen im Plenum vor.

| Der Workshop beginnt am 17. März um 9.30 Uhr in der Familienbildungsstätte, Klosterstraße 21 mit einem Stehcafé. Es folgen zwei Phasen der Gruppenarbeit, das Ende ist um 16 Uhr. Anmeldungen und Infos unter ☎05451/9644-0, E-Mail: info@fabi-ibbenbueren.de